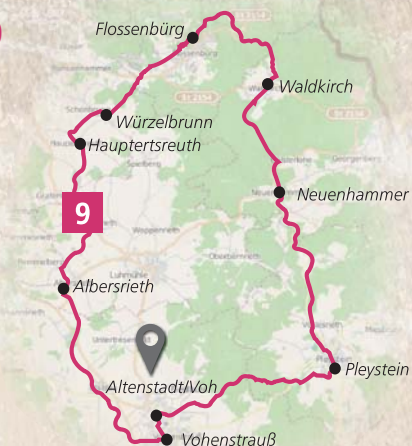


Route 9 (44,40 km)



Flossenbürg - Waldkirch - Neuenhammer - Pleystein -
Altenstadt/Voh. - Vohenstraub - Albersrieth - Hauptertsreuth -
Würzelbrunn - Flossenbürg



Viele weitere Informationen und
Wissenswertes finden Sie im Internet unter
www.simultankirchenradweg.de.

Sankt Johannes der Täufer
Fiedelbühlstraße 1
92648 Altenstadt

Evangelische Kirchengemeinde
Telefon 096 51 - 22 69
pfarramt@vohenstrauss-evangelisch.de
Katholisches Pfarramt
Vohenstraub
Telefon 096 51 - 22 90
vohenstraub@kirche-bayern.de

Impressum

Herausgeber:
Förderverein Simultankirchen
in der Oberpfalz e.V.

Ev.-Luth. Pfarramt
Rothenstadt
Kirchenstraße 33
92637 Weiden

Telefon 09 61- 4 34 72
verein@simultankirchen.de

Gedruckt auf Recyclingpapier

Visuelle Konzeption:
AHA! Werbeagentur GmbH
Bilder: © Tourismuszentrum
Oberpfälzer Wald; © Anelina -
Fotolia.com; © Stefan Gruber;
© Stadtarchiv Sulzbach-
Rosenberg
Karte: © openstreetmap.org

Erleben. Erfahren. Entdecken. Sankt Johannes der Täufer in Altenstadt / Vohenstraub



Simultankirchen
Radweg



Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete gefördert durch das
Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den
Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).





Simultaneum

Pfalzgraf Christian August von Sulzbach verordnete im Jahr 1652 die gemeinsame Nutzung kirchlicher Einrichtungen durch Protestanten und Katholiken.

Simultaneum in Sankt Johannes der Täufer

- * Einführung 1653.
- * Die Kirche wird nach wie vor als Simultankirche von beiden Konfessionen genutzt.

Kurzchronik zu Sankt Johannes der Täufer

Die Kirche ist Johannes dem Täufer geweiht.

- * Die Kirchenweihe fand 1124 statt.
- * Die Kirche wurde im romanischen Stil erbaut; wahrscheinlich als Hallenkirche.
- * Große Teile der Kirche weisen heute noch bis ins 12. Jahrhundert zurück.
- * Die Wandgemälde aus der späten Gotik wurden später teilweise übermalt.
- * Im Jahre 1613 baute man die Kirche nach einem Blitzschlag als Predigtsaal um.
- * Beachtenswert sind:
 - Die alte kassettierte Holzdecke des Langhauses und die Votivbilder des Kreuzwegs.
 - Die zahlreichen Epitaphien der früheren Schlossbesitzer sowie
 - die vielgelobte neue Orgel der Firma Sandtner aus Dillingen, die im November 2014 eingeweiht wurde.



Ausgegraben ...

„In simultaneo nihil movetur“ - „Im Simultaneum wird nichts verändert“ - nach diesem Grundsatz wurde auch in Altentstadt seit der Mitte des 18. Jahrhunderts nichts mehr verändert. Trotzdem kam es 200 Jahre später zu einem Versuch des katholischen Pfarrers, einen bisher nicht vorhandenen Beichtstuhl aufzustellen. Selbstverständlich, ohne den evangelischen

Pfarrer zu befragen. Der neue Beichtstuhl - frisch entdeckt - wurde vor dem evangelischen Gottesdienst aus der Kirche geschafft und auf dem Dorfplatz aufgestellt. Es geht allerdings das Gerücht um, dass der Beichtstuhl nicht so sehr den frommen Sinn evangelischer Gottesdienstbesucher störte, sondern den Platz, auf dem sie saßen.